

Wandelabendmahl, Gründonnerstag, 01. April 2021, (vor der, durch und um die) Kirche, mit:  
Joachim Hoffmann – Martin Burmeister – Josef Esser an der Wagner-Orgel & Jan am Geläut

= es gilt das gesprochene Wort =

Texte und Gebete zum Nachlesen und Mitbeten zu Hause.

Feier des Abendmahls zum Gründonnerstag

*(vor der Kirche)*

*Der Friede Gottes sei mit uns allen.*

Herzlich willkommen zu unserm Freiluft-Wandelabendmahl am Gründonnerstag.

Am Gründonnerstag feiern wir die Geburtsstunde des Abendmahles.

Wir sind eingeladen an den Tisch, ebenso wie die Jünger vor 2000 Jahren an den Tisch eingeladen waren.

Der Gastgeber ist derselbe: Christus.

Wir feiern diese Andacht als sogenanntes „Wandelabendmahl“. Dazu gehen wir nachher nacheinander in einer Reihe mit Abstand untereinander in den Altarraum der Kirche und gehen am Altar vorbei, um eine hygienisch eingeschweißte Oblate aus dem Korb zu nehmen. Dann gehen wir weiter, um auf der anderen Seite im Freien gesegnet zu werden.

Schon an dieser Stelle möchte ich Ihnen den Zweck der Kollekte sagen:

Die heutige amtliche Sammlung ist bestimmt für die Arbeit des Interreligiösen Dialogs in unserer Landeskirche, die eigene Kollekte verbleibt bei unserer Kirchengemeinde  
*Gott segne Geber, Gaben und die Arbeit, die damit getan werden kann.*

So lassen Sie uns beginnen:

*Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

Wir können gemeinsam bekräftigen:

*Unsere Hilfe steht im Namen des Herren,  
der Himmel und Erde gemacht hat.*

Psalm:

*Psalm 111 (EG.E 93)*

Halleluja! Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen  
im Rate der Frommen und in der Gemeinde.

Groß sind die Werke des Herrn;  
wer sie erforscht, der hat Freude daran.

Was er tut, das ist herrlich und prächtig,  
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,  
der gnädige und barmherzige Herr.

Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;  
er gedenkt auf ewig an seinen Bund.

Er läßt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk,  
daß er ihnen gebe das Erbe der Völker.

Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht;  
alle seine Ordnungen sind beständig.

Sie stehen fest für immer und ewig;

sie sind geschaffen wahrhaftig und recht.  
Er sandte Erlösung seinem Volk;  
Und gebot, dass sein Bund ewig bleiben soll.  
Heilig und hehr ist sein Name.  
Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.  
Wahrhaft klug sind alle, die danach tun.  
Sein Lob bleibt ewiglich.  
Amen.

Liedstrophe: *Ehre sei dir Christe (EG 75)*

*Ehre sei dir Christe / der du littest Not/  
an dem Stamm des Kreuzes / für uns bitterm Tod/  
herrschest mit dem Vater / in der Ewigkeit /  
hilf uns armen Sündern / zu der Seligkeit.  
Kyrie eleison – Christe eleison – Kyrie eleison*

*(T) Salzburg, 1350  
(M) Salzburg, 1350*

Bibellesung: *Matthäusevangelium 26, 17-30*

*26,17 Aber am ersten Tag der Ungesäuerten Brote traten die Jünger zu Jesus und sprachen:  
„Wo willst du, dass wir dir das Passalamme zum Essen bereiten?“ 18 Er sprach: „Geht hin in  
die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist nahe; ich  
will bei dir das Passamahl halten mit meinen Jüngern.“ 19 Und die Jünger taten, wie ihnen  
Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Passalamme.  
20 Und am Abend setzte er sich zu Tisch mit den Zwölfen. 21 Und als sie aßen, sprach er:  
„Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.“ 22 Und sie wurden sehr  
betrübt und fingen an, jeder einzeln zu ihm zu sagen: „Herr, bin ich's?“ 23 Er antwortete und  
sprach: „Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten. 24 Der  
Menschensohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen,  
durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er  
nie geboren wäre.“ 25 Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: „Bin ich's, Rabbi? Er  
sprach zu ihm: Du sagst es.“  
26 Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und  
sprach: „Nehmet, esset; das ist mein Leib.“ 27 Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen  
den und sprach: „Trinket alle daraus; 28 das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für  
viele zur Vergebung der Sünden. 29 Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von  
diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinken  
werde mit euch in meines Vaters Reich.“ 30 Und als sie den Lobgesang gesungen hatten,  
gingen sie hinaus an den Ölberg.*

Das ist die Bibellesung für den Gründonnerstag 2021.

Besinnung: *Einleitung zum Wandelmahl*  
*Und am Abend* setzte er sich zu Tisch mit den Zwölfen. So beginnt der Kernbestandteil der  
Erzählung, die uns der Evangelist Matthäus vom Vorabend des Karfreitags gibt. Daher  
nennen wir diese Feier dann „Abendmahl“, selbst wenn wir sie am Morgen feiern.

*Er setzte sich zu Tisch mit den Zwölfen.* Darum hat auch die Familie du Rosey großen Wert darauf gelegt, bei uns in der Kirche gut erkennbar einen echten Tisch als Altar zu haben. In anderen Kirchen ist der Altar gemauert, bei uns ein beweglicher Holztisch.

*Er setzte sich mit den Zwölfen.* Dann aber hören wir, daß sich Jesus setzte. Das ist sogar sehr europäisch übersetzt von Luther. Im griechischen Original steht da: „er lag mit den Zwölfen“ zu Tisch. So war es in der Antike üblich. Man legte sich zusammen an den Tisch. Darum versammeln wir uns im Kreis oder Halbkreis um den Altar.

Der Anlaß dieses Mahls aber wird im Matthäusevangelium auch klar benannt. Es ist am *ersten Tag der Ungesäuerten Brote*. Sie wollen das Passamahl feiern. Zu Passa, auf Hebräisch „Pesach“, wird erinnert an den Aufbruch der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten.

Wir feiern nun heute das Abendmahl in der Form des „Wandelabendmahls“. Dieses Wandelabendmahl hat natürlich praktische Vorzüge. Wir halten bei aller Gemeinschaft weiterhin den nötigen Abstand voneinander. Aber es verbindet uns auch mit eben dieser Traditionslinie der Bibel: Das Wandelabendmahl erinnert an das pilgernde, wandernde Gottesvolk. Wir empfangen sozusagen eine sprichwörtliche Wegzehrung, Stärkung unterwegs für das Gehen durch die Zeit. Es verbindet uns so mit der Wurzel, mit genau dem Anlaß, zu dem Jesus und die Jünger nach Jerusalem kamen: Um das Passa zu feiern.

Das Passa aber ist ein Aufbruchsfest. Die Israeliten brechen auf in die Freiheit. So sind auch wir eingeladen, den Weg in die Kar- und Ostertage zu beginnen: Wir stehen gemeinsam beisammen, brechen dann in einer Reihe auf, gehen unseren Weg, halten kurz am Altar inne, empfangen dabei am Tisch im Vorbeigehen die Wegzehrung.

Für jede und jeden liegt eine in Zellophan eingeschweißte Oblate im Körbchen bereit.

Das sind spezielle Hostien. Es sind sogenannte „Weinhostien“. In den Teig ist Wein eingebacken, so daß wir Brot und Wein in Einem bekommen. Wir bekommen die „volle Ration“ als Wegzehrung.

Nach dem kurzen Innehalten am Tisch schreiten wir dann jeweils einzeln weiter durch die Brauttür der Kirche zur Seite hinaus, wieder ins Freie, Dort auf der anderen Seite empfangen wir frisch gestärkt, innerlich und äußerlich erneuert und aufgerichtet nach dem Durchgang im Halbkreis den Segen.

Lied: *„Kommt mit Gaben und Lobgesang“ (EG 229)*

*Kommt mit Gaben und Lobgesang, /  
jubelt laut und sagt fröhlich Dank: /  
Er bricht Brot und reicht uns den Wein /  
fühlbar will er uns nahe sein. /  
Erde, atme auf, /  
Wort, nimm deinen Lauf! /  
Er, der lebt, gebot: /  
Teilt das Brot!*

*(T): Detlev Block, 1988 nach einem englischen Lied.  
(M) Doreen Potter, 1972 nach einer Melodie aus Jamaica*

Gebet:

Tischgebet

Christus, unser Gastgeber,  
diese Nacht erinnert an dein letztes Mahl. Es war ein Abendmahl, es war ein gemeinsames  
Abschiedsmahl. Es war ein Aufbruchsmahl in schwersten Zeiten.  
Dir war wichtig alle einzuladen. Es sind auch alle gekommen.  
Auch die, die den Versuchungen nicht widerstehen konnten.  
Du bist der Gastgeber und Bruder von allen.  
Du bist heute abend auch unser Gastgeber und Bruder.  
Du lädst auch heute ein, in mit dir aufzubrechen.

Christus, unser Gastgeber,  
bitten dich, segne du nun unsere Gemeinschaft um den Tisch und die Gaben auf dem Tisch,  
das Brot und den Traubensaft, die wir einander reichen.  
Amen.

Einsetzungsworte über das Abendmahl und ebet über „das tägliche Brot“

*Unser Herr Jesus Christus,  
in der Nacht, in der er verraten wurde, nahm das Brot,  
dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach:  
Nehmet hin und esset. Das ist + mein Leib,  
der für euch gegeben wird.  
Solches tut zu meinem Gedächtnis.*

*Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,  
dankte und gab ihnen den und sprach:  
Nehmet hin und trinket alle daraus,  
dieser Kelch ist der neue Bund  
in + meinem Blut,  
das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.  
Solches tut, sooft ihr trinkt, zu meinem Gedächtnis.*

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

***(durch die Kirche)***

Wandelabendmahl

*(hinter der Brauttür)*

Fürbitte:

*Gebet für uns und andere*

Christus,  
als Mensch unter Menschen bist du zu uns gekommen. Als Mensch unter die Bedingungen von Menschen: Kranke und Gesunde. Hungrige und Satte. Einsame und Ruhebedürftige. Erschöpfte und Muntere. Reiche und Arme. Du hast Menschen verbunden an deinem Tisch, so daß sie zusammenkamen. Wir bitten dich: Stärke durch die Einladung zur Gemeinschaft auch unser Verständnis und unsere Begeisterung dafür, deine Einladung weiterzureichen: An alle, die in den kommenden Tagen Gespräch oder einen Gruß brauchen: im Telefonat, im schriftlichen Gruß, beim Vorübergehen am Gartenzaun. An alle, die das Gefühl von Verbundenheit brauchen: Durch vorsichtige aber zugewandte Kontakte, durch Gebet, durch geteilte Erinnerungen.

Gemeinsam rufen wir zu dir:

➔ Herr, erbarme dich.

Christus,  
als Gottes Sohn hast du die göttliche Erscheinung verschmäht und hast dich zu den anderen auf den Boden gelegt. Du hast keinen Ehrenplatz und keinen Thronstuhl gehabt. Du hast dich hingegeben. Sei bei allen, die in diesen Tagen solche Hingabe benötigen als Beistand, Trost und Stärkung. Wir bitten dich für die Einsamen, die Kranken, das Pflege- und Krankenhauspersonal, für Menschen, die in unserer Gesellschaft grundlegende Dienste versehen, für Vergessene und für Sterbende.

Gemeinsam rufen wir zu dir:

➔ Herr, erbarme dich.

Christus,  
du bist nach dem gemeinsamen mit den Jüngern aufgebrochen in die Nacht. Es war ein Weg in schwersten Stunden. Begleite auch uns und alle, die diese Zeit mit Sorgen sehen. Wir befehlen dir alle an, die nicht mit uns am Tisch sein können. Wir bitten dich für die vor uns liegende Zeit: Behüte uns in der Nacht und laß uns die Sonne deiner Liebe an jedem Tag neu scheinen. Geleite uns gut hindurch bis zum Ostermorgen.

Gemeinsam rufen wir zu dir:

➔ Herr, erbarme dich.

Segen und Lied:

*Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,/*

*sei mit uns auf unsern Wegen./*

*Sei Quelle und Brot in Wüstennot,/*

*sei um uns mit deinem Segen,/*

*sei Quelle und Brot in Wüstennot,/*

*sei um uns mit deinem Segen.*